

07.10.2015

## Ein Recht auf eigene Interpretation

### Kunstaussstellung „Mal sehen...“ im Rathausfoyer eröffnet



Bürgermeister Otto Steinkamp begrüßt die Künstler Gaby Wilken, Brigitta Koyteck, Roswitha Schulz und Hugo Langner (von links) im Foyer des Wallenhorster Rathauses.

Bilder von Gaby Wilken, Brigitta Koyteck und Roswitha Schulz sowie Skulpturen von Hugo Langner sind aktuell im Foyer des Wallenhorster Rathauses ausgestellt. Unter dem Titel „Mal sehen... – Keine Regel ohne Ausnahme“ präsentieren die vier Künstler ihre Exponate erstmals gemeinsam.

„Mal sehen...“ sei eigentlich der perfekte Titel für jede Kunstaussstellung, sagte Bürgermeister Otto Steinkamp anlässlich der Vernissage am Freitag (2. Oktober). Denn die Kunst liege im Auge des Betrachters. In diesem Sinne lud er die rund 70 Gäste ein, die Werke unvoreingenommen zu betrachten und auf sich wirken zu lassen.

Die entsprechenden Tipps dazu lieferte Thomas Gabriel. „Gehen Sie nicht nach dem ersten Blick zum nächsten Bild weiter“, riet der ehemalige Bürgermeister der Stadt Herford. Entdeckergeist statt

Bilderkonsum sei gefragt. Wichtig sei ebenfalls, immer wieder hinzuschauen. „Sie werden immer wieder etwas Neues entdecken.“ Als Betrachter solle man sich in das jeweilige Bild fühlen, träumen und tasten. Es schade jedoch auch nicht, ein wenig über den Künstler zu wissen. Dennoch „lassen Sie sich nicht allein von der Aussage des Künstlers oder dem Bildtitel leiten oder verleiten – Sie haben ein Recht auf eigene Interpretation“, so Gabriel.

Musikalisch begleitete das Osnabrücker Saxophon-Quintett die Vernissage. Die Einbindung der Gruppe in die Ausstellungseröffnung fand nicht nur bei den Gästen, sondern auch bei Thomas Gabriel Anklang. Bildende Kunst und Musik hätten viel gemeinsam, erläuterte er. So seien bekannte Werke der bildenden Kunst in der Korrespondenz zu Musikwerken entstanden und umgekehrt.

„Von den Besuchern gab es durchweg ein positives Feedback für die Ausgewogenheit der ausgefallenen Ausstellung der vier Künstler“, freute sich Organisatorin Margret Terglane. Besonderer Anziehungspunkt sei die Holzskulptur ‚Herzkammer‘ von Hugo Langner gewesen, die mittig im Foyer präsentiert werde.

Die Ausstellung ist bis Dienstag (5. Januar) während der Öffnungszeiten der Gemeinde Wallenhorst zu sehen: montags, mittwochs und freitags von 8 bis 16 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 8 bis 17.30 Uhr.